

Einladung zur Delegiertenversammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **15 (1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.

VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 46.191; Postcheck III 321.

ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.

INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 6.—.

Einladung zur Delegiertenversammlung

Sonntag den 31. Januar 1937 im Hotel «Bahnhof» in Brugg.

Beginn der Verhandlungen punkt 9 Uhr 30.

TRAKTANDEN:

1. Aufnahme der neuen Vereine Luzern, Chur, Rüschlikon, Zug, Wolhusen, Hochdorf, Sarnen.
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung (publiziert in Heft 10 der Zeitschrift, Jahrgang 1936).
3. Genehmigung des Jahresberichtes (publiziert in diesem Heft).
4. Genehmigung der Jahresrechnung, Anträge der Geschäftsprüfungskommission und Entlastung der Geschäftsleitung.
5. Budgetberatung, Festsetzung des Honorars für die Geschäftsleitung und Redaktion, Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1937.
6. Wahlen:
 - a) des Präsidenten und neuen Sitzes des Vorstandes sowie der Geschäftsleitung;
 - b) einer neuen Sektion, welche zwei Mitglieder in die Geschäftsprüfungskommission zu stellen hat;
 - c) von Präsident und Aktuar der Wissenschaftlichen Kommission;
 - d) des Redaktors.
7. Anträge des Vorstandes:
 - a) Ernennung von Ehrenmitgliedern;
 - b) Kenntnisaufnahme des neuen Lichtbild-Ausleihreglementes.
8. Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Delegiertenversammlung.
9. Verschiedenes.

Indem wir unseren Sektionen diese Einladung zur Delegiertenversammlung unterbreiten, möchten wir noch daran erinnern, dass die Vereine berechtigt sind, auf je 50 Mitglieder einen Delegierten abzuordnen, Bruchteile von 25 und mehr Mitgliedern berechtigen zur Abordnung eines weiteren Delegierten. Das Stimmrecht steht diesen Delegierten zu. Indessen haben alle Mitglieder, sowohl der Sektionen als auch des Verbandes das Recht, der Delegiertenversammlung beizuwohnen, wozu wir sie hiemit ebenfalls freundlichst einladen.

Die Namen der Delegierten, soweit sie uns nicht schon gemeldet wurden, sind der Geschäftsleitung, die Teilnehmer am Mittagessen Herrn Fritz Matzinger, Nigglistrasse 944, Brugg, bis am 23. Januar 1937 schriftlich anzumelden.

Die Geschäftsleitung.

Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde.

Jahresbericht 1936.

In das Klagelied über einen schlechten Jahrgang, das man beim Jahreswechsel gegenwärtig allenthalben zu hören bekommt, braucht glücklicherweise der Berichtstatter unseres Verbandes nicht mit einzustimmen. Wenn einerseits das abgelaufene Pilzjahr nach einer erfreulichen Ernte an Frühjahrspilzen, namentlich an Märzellerlingen recht hoffnungsvoll begann, in der Folge aber bei dem ungünstigen Sommerwetter nicht allen gehegten Hoffnungen zu entsprechen vermochte, so stehen wir doch andererseits mit Rücksicht auf die Entwicklung des Verbandes am Schluss eines ausgesprochenen Rekordjahres. Nachdem unsere Geschäftsleitung schon im ersten Tätigkeitsjahre vier neue Sektionen zur Aufnahme in den Verband anmelden konnte, sind es diesmal nicht weniger als sieben neue Vereine, welche zu den bestehenden 22 Mitgliedsektionen an der kommenden Delegiertenversammlung in Brugg in unseren Verband aufgenommen zu werden ersuchen. Damit wird der Verband auf 29 Sektionen anwachsen. Ausser den Sektionen Luzern und Chur, deren Aufnahme durch die Geschäftsleitung bereits angeordnet, durch die Delegiertenversammlung jedoch formell noch zu sanktionieren sein wird, folgten sich dieses Jahr kurz nacheinander die Gründung neuer Vereine in Rüschlikon, Zug, Wolhusen, Hochdorf und Sarnen, wobei diese Vereine zugleich die Aufnahme in unseren Verband nachsuchten. Daneben standen wir bei unserer Werbearbeit noch mit Pilzern in Biel, Büren a. A., Liestal und dem Lüsseltal in Verbindung, ohne dort vorläufig zum gewünschten Ziele gekommen zu sein, wie dies

auch für die Werbung von Herrn O. Schmied in Arosa zutrifft. Aber was nicht ist kann später werden. Über die Gründung der neuen Sektionen in Luzern und Chur haben unsere Leser bereits in Heft 3 und 4 der Zeitschrift, Jahrgang 1936, einlässlich Auskunft erhalten; über die Entstehung der neuen Sektionen in Rüschlikon, Zug, Wolhusen, Hochdorf und Sarnen ordneten wir sodann eine nähere Orientierung im vorliegenden Heft der Zeitschrift an, damit unsere Delegierten noch vor der kommenden Versammlung in Brugg von dieser erfolgreichen Werbearbeit Kenntnis zu nehmen in der Lage sind. Dem Berichtstatter liegt nur noch die angenehme Pflicht ob, den unermüdlichen Initianten der neuen Sektionen hierorts herzlichst zu danken für die erfolgreiche Pionierarbeit im Interesse unseres Verbandes.

Betrachten wir anschliessend den Mitgliederbestand des Verbandes in den drei Jahren unserer Wirksamkeit, so ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Im Jahre 1934: 1104 Sektionsmitglieder und ein Totalbestand von 1277;
im Jahre 1935: 1210 Sektionsmitglieder und ein Totalbestand von 1378;
im Jahre 1936: 1342 Sektionsmitglieder und ein Totalbestand von 1475.

Bei den Zahlen von 1936 sind die neuen Sektionen Luzern und Chur, welche die Zeitschrift bezogen, inbegriffen, die übrigen fünf jedoch nicht. Wir ersehen aus der angeführten Tabelle ein stetiges und erfreuliches Anwachsen unseres Mitgliederbestandes. Dabei lässt